

## Antrag

der Fraktion der CDU/CSU

### Fußball-EM 2024 – Volle Unterstützung für ein neues Sommermärchen

Der Bundestag wolle beschließen:

I. Der Deutsche Bundestag stellt fest:

Am 14. Juni 2024 beginnt die Fußball-Europameisterschaft der Männer (EURO 2024) mit dem Eröffnungsspiel der deutschen Nationalmannschaft gegen Schottland in München. Nicht nur die Fans in Deutschland dürfen sich auf ein großartiges Fußballfest freuen: 24 Mannschaften kämpfen insgesamt um den Titel, der im Endspiel am 14. Juli 2024 in Berlin vergeben wird.

Damit die Europameisterschaft ein Erfolg wird und sich Deutschland als ein in allen Belangen überzeugendes Ausrichterland präsentieren kann, müssen alle Bedingungen erfüllt sein, die neben den Leistungen der Spieler auf dem Fußballplatz für ein vollständiges Gelingen des Fußballfestes erforderlich sind.

Auch die Bundesregierung hat hier ihren Anteil zu leisten und innerhalb ihrer Zuständigkeit die erforderlichen Rahmenbedingungen zu schaffen. Daran fehlt es nach Auffassung der Organisatoren aktuell; sie werfen der Regierung vor, sie habe „keine Vision“ ([www.fr.de/sport/fussball/keine-vision-em-2024-kritik-berlin-bund-laender- fehlende-unterstuetzung-92647394.html](http://www.fr.de/sport/fussball/keine-vision-em-2024-kritik-berlin-bund-laender- fehlende-unterstuetzung-92647394.html)). Die Co-Geschäftsführer der Euro 2024 GmbH bemängeln weiterhin, dass die Bundesregierung im Vergleich mit der Weltmeisterschaft in Deutschland 2006 viel zu passiv agiere; „was die Bundesregierung liefert, reicht nicht.“ ([www.fr.de/sport/fussball/keine-vision-em-2024-kritik-berlin-bund-laender- fehlende-unterstuetzung-92647394.html](http://www.fr.de/sport/fussball/keine-vision-em-2024-kritik-berlin-bund-laender- fehlende-unterstuetzung-92647394.html)). Die Ausrichterstädte fühlten sich zudem von Bund und Ländern allein gelassen; diese arbeiteten nicht reibungslos miteinander. Zudem fehle ein schlüssiges Mobilitätskonzept.

Darüber hinaus ist hier nicht zuletzt wegen der aktuellen weltpolitischen Lage und ihrer Auswirkungen auf Deutschland die Sicherheit sowohl in den als auch außerhalb der Stadien als eine Aufgabe zu nennen, die zum Schutz von Zuschauerinnen und Zuschauern wie Spielern zwingend auf höchstem Niveau zu gewährleisten ist. Bund und Länder sind gefordert, durch Erstellung gemeinsamer Lagebilder und auch lebensnaher Übungen dafür zu sorgen, dass ein optimales Sicherheitsniveau erreicht wird.

Vor dem geschilderten Hintergrund und angesichts der sportlichen Krise der Nationalmannschaft ist es nicht nur aus sportpolitischer Sicht dringend erforderlich, dass die Bundesregierung der EURO 2024 auf allen Ebenen die gebotene Unterstützung zukommen lässt, damit Deutschland erneut ein „Fußball-Sommermärchen“ erleben kann.

- II. Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel daher auf,
1. in engem Kontakt mit den Organisatoren die offenen Punkte und Schwachstellen zu identifizieren, die bis zur Eröffnung des Turniers zwingend zu klären sind;
  2. zeitnah eine Strategie zu entwickeln, um diese Defizite zu beheben;
  3. Überlegungen anzustellen, wie die von den Organisatoren eingeforderte „Vision“ für die EURO 2024 gestaltet sein könnte;
  4. gemeinsam mit den Ländern zu klären, welches Mobilitätskonzept für das Turnier erforderlich ist;
  5. sicherzustellen, dass dieses Konzept zeitnah erfolgreich umgesetzt wird, indem
    - a) mit der Bahn AG Verhandlungen mit dem Ziel eines zuverlässigen Reiseangebots geführt werden und
    - b) sie dafür Sorge trägt, dass die Reisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln in Deutschland für die Fans erschwinglich sind;
  6. ein attraktives Tourismuskonzept zu schaffen, damit die Besucher des Turniers Deutschland auch abseits der Spiele als ein sehenswertes Reiseland wahrnehmen;
  7. sicherzustellen, dass die aus dem Bundeshaushalt als Zuschuss an die Stiftung Fußball & Kultur EURO 2024 gGmbH bereitgestellten Mittel für das Kunst- und Kulturprogramm anlässlich der EURO 2024 so eingesetzt werden, dass ein attraktives Kulturangebot bereitgestellt wird, durch das sich Deutschland ebenfalls angemessen präsentiert;
  8. für die Sicherheit der Fans und der Spieler zu sorgen, indem
    - a) Lagebilder zu allen denkbaren Bedrohungsszenarien innerhalb und außerhalb der Stadien erstellt und
    - b) die vermuteten Szenarien von den Sicherheitsbehörden in Bund und Ländern geübt werden, um für alle Herausforderungen gerüstet zu sein,
    - c) vor dem Hintergrund der verschärften Sicherheitslage die Bedeutung der Sicherheitsmaßnahmen auch dadurch zum Ausdruck gebracht wird, dass die für die Sicherheit zuständigen Organisationseinheiten im Bundesministerium des Innern und für Heimat in der Hausleitung verortet werden;
  9. bei allen genannten Themenfeldern dafür Sorge zu tragen, dass auch die Ausrichterstädte angemessen eingebunden werden;
  10. zur Gewährleistung einer nachhaltigen Ausgestaltung der EURO 2024 dafür zu sorgen, dass den Ausrichterstädten Sportstätten zur Verfügung gestellt werden, die eine Nutzung nach Beendigung des Turniers zulassen und
  11. auf den Deutschen Fußballbund dahingehend einzuwirken, dass die Nationalmannschaft wieder stärker die Nähe zu den Fans in Deutschland sucht, um dem Ansehensverlust entgegenzuwirken, der durch die Leistungen der deutschen Nationalmannschaft eingetreten ist und der der Entwicklung einer positiven Grundstimmung vor der EURO 2024 entgegensteht.

Berlin, den 16. Januar 2024

**Friedrich Merz, Alexander Dobrindt und Fraktion**